

## Frische Ideen für eine bemerkenswerte EMW entwickeln

### Vorüberlegungen

#### **Bauch schlägt Kopf**

Egal für wie rational wir uns einschätzen, (Mobilitäts-)Entscheidungen treffen wir zu einem großen Prozentsatz mit dem Bauch. Bedienen wir also mit der EMW das Bauchgefühl und verbinden nachhaltige Mobilität mit positiven Emotionen.

#### **Fuß in der Tür-Prinzip beim Einbinden von Akteuren**

Wenn es darum geht weitere Akteure für die EMW zu finden, hilft es oft, diesen im ersten Jahr kleinere Aktionen vorzuschlagen. Hat man erst einmal einen Fuß in der Tür geht im nächsten Jahr vielleicht schon etwas mehr...

#### **Situationen schaffen Aktionen**

Bei der Entwicklung von Aktionen hilft es, diese nicht an Dingen (Fahrrad, Auto, Bus, ...) anzulehnen, sondern an Aktivitäten (einkaufen, pendeln, Freunde treffen...). Dieses Vorgehen führt meist zu interessanteren und dynamischeren Ergebnissen.

#### **Klein ist fein**

Natürlich ist es toll ein riesengroßes Mobilitätsfeuerwerk in den sieben Tagen abzufackeln. Aber oft können auch kleine Aktionen viel erreichen, gerade wenn die Presse sie liebgewonnen hat. Und fürs nächste Jahr hat man so auch noch genug Wachstumspotential.

### Ansätze für Aktionen

#### **Alltägliches übertreiben**

Aus einem Einkauf mit einem Trolley wird ein Zwiebelporschereennen

#### **Nichtmobile mobil machen**

Ein Sinfonieorchester fährt im Konzertsaal Fahrrad, ein Museum lädt ein Kunst im öffentlichen Raum mit dem Rad zu erkunden

#### **Zweckentfremdungen**

Ein Fahrrad wird zum Musikinstrument, zur Druckmaschine oder, in Form eines Tandems, zum Ort des Kennenlernens

#### **Das Positive im Negativen finden**

Warten auf den Bus nervt, ist aber auch geschenkte Zeit. Wie lässt sie sich nutzen? Von Denksportaufgaben bis zu Dehnungsübungen ist vieles möglich.

# EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

DEUTSCHLAND, 16. – 22. SEPTEMBER

## **Weniger mehr sein lassen**

Es muss nicht immer das große Straßenfest sein. Eine leere Straße ist durchaus auch imposant, wird einem meist so erst klar, wie viel Platz wir dem Auto in unseren Städten einräumen.

## **Ressourcen nutzen, die bereits da sind**

Beispielsweise kann die Stadtbibliothek einen Büchertisch zum Thema Mobilität gestalten

## **Vorhandene Aktionen oder charakteristisches der Stadt mit Mobilität multiplizieren**

Lassen sich Veranstaltungen aus dem Jahreskalender um das Thema Mobilität erweitern? Ein Poetry Slam wird zum Fahrradslam oder bei einem Konzert wird der Strom von Radelnden erzeugt.

## **Digitales analog denken**

Liebblingsfahrradrouten können auf großen Plänen im öffentlichen Raum eingezeichnet werden. So lässt sich auch leichter über sie diskutieren.

## **Mobilität ad absurdum führen**

Verdreht man die Vorzeichen, entstehen oft skurrile Situationen. Eine Möglichkeit: Ein Slowbikerennen: Wer als letztes im Ziel ankommt gewinnt.